

Protokoll:

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Laymann teilt die Leiterin der unteren Naturschutzbehörde, Frau Stridde, mit, dass Ökokonto-Flächen im Rahmen des Bebauungsplanes „Gulisastraße“ bereits in größerem Umfang in Anspruch genommen wurden. Die noch in Kesselheim vorhandenen Flächen werden entsprechend gepflegt.

Ausschussmitglied Dr. Bernhard fragt nach, wo die Ausgleichsflächen für den Naturschutz hinterlegt werden. Frau Stridde teilt mit, dass diese Flächen in einem landesweiten Ausgleichsflächenkataster (LANIS) erfasst und dort auch verwaltet werden.

Ratsmitglied Dr. Stötter bitte um Information, aus welchem Grunde der Apfelsaft aus Streuobstbeständen von der Stadtverwaltung nicht weiter bezogen wird. Herr Oberbürgermeister Langner sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Ratsmitglied Diehl bittet um Mitteilung, wo in den letzten 3 Jahren landwirtschaftliche Flächen von der Stadt zum Ausgleich naturschutzrechtlich relevanter Eingriffe aufgekauft wurden und welches Budget hierfür jährlich zur Verfügung steht. Auch die Ortsvorsteher sollten hier mit einbezogen werden. Frau Stridde sagt zu, dass die notwendigen Informationen von städtischen Amt für Vermessung und Liegenschaften eingeholt werden.

Ausschussmitglied Lütge-Thomas regt an, dass Streuobstflächen durch die Eintragung von Vorkaufsrechten als Ausgleichsflächen gesichert werden. Frau Stridde sagt entsprechende Prüfung zu.

Von 17.10 Uhr bis 17.15 Uhr übernimmt Ratsmitglied Schumann-Dreyer den Sitzungsvorsitz von Herrn Oberbürgermeister Langner.